

Neue Elbvertiefung ist Beweisvernichtung!

Das Beweissicherungsverfahren für die letzte Elbvertiefung wird erst 2014 abgeschlossen sein. Und jetzt soll die Elbe schon wieder vertieft werden. Das ist für uns Grüne nicht hinnehmbar!

Durch jeden neuen Eingriff vor Abschluss und Bewertung des letzten Eingriffs wird die Datenbasis für die Bewertung der letzten Elbvertiefung unwiderruflich zerstört. Die geschädigten Anrainer, Fischer, ... haben die Beweislast für die Ursachen der Schäden. Dem Verursacher der Schäden wird hingegen die Vernichtung der Beweisgrundlage gestattet. So geht es nicht!



Wir Grüne verlangen, dass das Vorhaben zumindest bis zur endgültigen Bewertung der letzten Elbvertiefung zurückzustellen ist. Sollte dies nicht erfolgen, muss der Vorhabenträger verpflichtet werden, in einem neuen Beweissicherungsverfahren durch unabhängige wissenschaftliche Gutachter außerhalb des Geschäftsbereichs der Bundesministerien über die Dauer von mindestens 10 Jahren alle Veränderungen der Sedimentablagerungen, der Deiche und des Elbe-Ästuars festzustellen. Der Vorhabenträger ist zur Entschädigung der im Beweissicherungsverfahren fest-

gestellten Veränderungen im vollen Umfang zu verpflichten, ohne dass es eines Verursachungsbeweises bedarf.

Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit der erneuten Elbvertiefung vermissen wir Grüne eine ganzheitliche volkswirtschaftliche Betrachtungsweise. Bislang entsteht der Eindruck, dass Hamburg in erster Linie allein seine Interessen durchsetzen will.

Auch die Darstellung von Alternativen ist für uns Grüne bisher völlig unzureichend. Warum wird nicht der Schienentransport von und nach Asien ins Auge gefasst? Die Bahn hat ja jetzt nachgewiesen, dass dies auch heute schon geht. Und die Kosten werden in Kürze auch kein Argument mehr sein. Denn die Seeschifffahrt zu so niedrigen Frachtraten wird es in Zukunft angesichts der Ölknappheit und der zwingend notwendigen Umweltschutzmaßnahmen für die schwimmenden „Müllverbrennungsanlagen“ auch nicht mehr geben.

Was passiert vor Wedel?

• Begegnungsbox

Die Verbreiterung der Fahrrinne um 130 m zur so genannten **Begegnungsbox** betrifft das gesamte Wedeler Gebiet. Dann können sich hier sehr viel größere Schiffe als bisher begegnen. Die Belastungen am Ufer durch Schwell und Sog werden dramatisch ansteigen.

Wir Grüne verlangen, dass diese Belastungserhöhung durch eine Reduzierung der **Bemesungsgeschwindigkeit auf max. 10 kn** ausgeglichen wird. Und deren Einhaltung muss natürlich durch automatisierte System konti-

nuierlich überwacht werden. Ausreden darf es hier nicht mehr geben. Alle Schäden müssen unverzüglich ersetzt werden.



• Wedeler Strände

Die beiden stadtnahen Uferabschnitte **Strandbad Wedel** und vor dem **Elbhochufer** östlich des Willkomm Höft sowie der Strand auf der Flussinsel **Hanskalbsand** müssen in der jetzigen Form und Nutzbarkeit dauerhaft erhalten bleiben. Sie sind ein wichtiger Bestandteil für die Naherholung der Wedeler Bürgerinnen und Bürger und für den Tourismus. Sedimentverluste müssen dort zeitnah ausgeglichen werden.

Wir Grüne lehnen eine Kanalisierung der Uferabschnitte auf dem stadtnahen Elbufer durch Verlängerung der Steinschüttungen konsequent ab. Die bisherige Nutzung als Strand wäre nicht mehr möglich und Wedel verliert deutlich an Lebensqualität.

Verschlickung des Schulauer Hafens

Durch die geänderte Fahrrinne und insbesondere durch die Schaffung der Begegnungsbox wird schon nach den Planunterlagen des Vorhabenträgers mit einem **Anstieg der Sediment-**

fracht um 8 bis 10% gerechnet. Dies hat eine deutliche Erhöhung der Unterhaltungsbyggerei vor Wedel von bisher 20 % auf dann 30 % zur Folge, wie die Planer selbst zugeben.

Auch die damit einhergehende Sedimentaufwirbelung wird zu einer weiteren Verschlickung im Schulauer Hafen führen. Wir Grüne fordern, dass Hamburg und der Bund endlich für die verursachten Schäden in die Haftung genommen werden. Ein Verweis auf einen Fonds ist angesichts der Erfahrungen mit der letzten Elbvertiefung nicht ausreichend. Den dort zugesagten Ausgleichsfonds gibt es immer noch nicht. Dessen finanzielle Ausstattung ist vollkommen unzureichend.

Grüne schützen Wedels Interessen!

Wir Wedeler Grünen werden die Elbvertiefung letztendlich wohl nicht verhindern können. Wir werden uns aber konsequent dafür einsetzen, dass die massiven Folgen für die Wedeler Bürgerinnen und Bürger und für die Wirtschaft minimiert und ausgeglichen werden. Ein neues verbindliches Beweissicherungsverfahren und Ausgleichsgelder gehören zwingend dazu.

Jetzt versucht Hamburg angesichts des drohenden Mißerfolgs des laufenden Planfeststellungsverfahrens einfach Fakten zu schaffen. Die Elbvertiefung vor Wedel wird ohne die notwendige Güterabwägung im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens durchgeführt, um eine Sedimentfalle zu errichten. So wird kein Vertrauen in Politik und Verwaltung geschaffen!

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Ihr Grünes Team für Wedel



Ihr Grünes Team für das Rathaus Wedel und den Kreistag Pinneberg

1. Dr. Valerie Wilms*	10. Bernd Reifhardt
2. Michael Dege	11. Özlem Cecen
3. Gertrud Borgmeyer	12. Heiko Flesken
4. Frank Wegener	13. Hellmut Metz*
5. Aysen Ciker	14. Dr. Ulf-Henning Möker
6. Thomas Grabau*	15. Inge Zeißler
7. Erkan Inak	16. Dr. Hartwig Ihlenfeld
8. Hüseyin Inak	17. Karin Holzapfel
9. Michael Koehn	18. Stephanie Bornkessel-Lutz

* kandidieren auch für den Kreistag

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gruene-wedel.de oder sprechen Sie uns persönlich an:

Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Wedel

Michael Koehn (ViSdP)
Königsbergstr. 52
22880 Wedel
michael.koehn@gruene-wedel.de
04103-9881652

ELBVERTIEFUNG: NACHHALTIGE ENTWICKLUNG NÖTIG!

Bündnis 90/Die Grünen in Wedel stellen sich der Diskussion

Liebe Wedeler Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Hier können Sie sich weiter informieren zu aktuellen Themen der Politik in Wedel und unsere Position im Detail kennen lernen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Information und natürlich auch an der Diskussion mit Ihnen.

Darum scheuen Sie sich nicht, uns mit Ihren Hinweisen und Anliegen direkt anzusprechen. Ihr Diskussionsbeitrag ist uns willkommen.

Vielen Dank

Ihre Wedeler Grünen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN